

Medienmitteilung vom 15. September 2011

## **HAJO TUSCHY BESTER NACHWUCHSKÜNSTLER SPIELZEIT 2010/11 KRITIKERUMFRAGE «THEATER HEUTE»**

**Hajo Tuschy, Ensemblemitglied Schauspiel am Luzerner Theater, ist in der Kritikerumfrage der Fachzeitschrift «Theater Heute» für seine Rolle in Jonas Hassen Khemiris «Invasion!» als bester Nachwuchskünstler genannt worden. Die Nennung erfolgte durch den Theaterkritiker Stephan Reuter, der die Schweizer Erstaufführung des Stücks am 18. Mai 2011 für die Basler Zeitung rezensierte. Im kürzlich erschienenen Jahrbuch 2011 von «Theater Heute» benennen 44 renommierte deutschsprachige Theaterkritiker ihre Höhepunkte der Saison 2010/2011.**

Hajo Tuschy, geboren 1986 in Eckernförde an der Ostsee, studierte von 2006 bis 2010 an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Während seines Studiums wirkte er an zahlreichen Theaterproduktionen im bat-Studiotheater Berlin mit, u.a. bei «Die Herren Erben», «Hundeherz» (Regie: Marc Wortel), «Leonce und Lena» (Regie: David Schliesing) und «Faust 1» (Regie: Robert Gallinowski). Darüber hinaus gastierte er am Theater Dessau. Zudem arbeitet er für Film und Fernsehen. Ab der Spielzeit 2010/11 gehört Hajo Tuschy fest zum Schauspielensemble des Luzerner Theaters und war in der letzten Spielzeit u.a. als der junge Peer Gynt in Thorleifur Örn Arnassons gleichnamiger Inszenierung zu sehen. Die Produktion war Gewinner des «Nachtkritik-Theatertreffens 2011». In dieser Spielzeit ist Hajo Tuschy neben «Invasion!» u.a. in «La Périchole», «West Side Story» und in dem von Andreas Herrmann inszenierten Neil LaBute Theaterabend «Der grosse Krieg» zu erleben.

Jonas Hassen Khemiri setzt sich in «Invasion!» auf spielerische und vielschichtige Weise mit dem Thema der kulturellen und sprachlichen Identität, dem Bild vom Fremden und Anderen und der Kraft von modernen Mythen auseinander. Er nutzt unterschiedlichste Stilformen und Bühnensituationen, um ein Kaleidoskop entstehen zu lassen, das den differenzierten Blickwinkeln auf die facettenreichen Themen Migrationspolitik und Terrorangst entspricht. Die Inszenierung von Krzysztof Minkowski ist noch dreimal im UG des Luzerner Theaters zu sehen.

### **WEITERE VORSTELLUNGEN**

**16.9. / 22.9. / 25.9. jeweils 20.00 Uhr**

**Fotos der Inszenierung sind unter [www.luzernertheater.ch](http://www.luzernertheater.ch) erhältlich.  
Benutzer: medien. Passwort: bildarchiv. Bitte beachten Sie die Kleinschreibung.**